

Gemeinsamer Antrag von SPD, CDU, FDP, dUH, B90/Grüne

im Rat am 18.06.2008

Informationskampagne für Erstwählerinnen und -wähler

die Fraktionen von SPD, CDU, FDP, dUH, Grüne beantragen, der Rat der Stadt Hilden möge beschließen:

Zur Kommunalwahl 2009 entwickelt das Amt für Jugend, Schule und Sport gemeinsam mit dem Jugendparlament, dem RPJ und möglicherweise interessierten Schulen eine Informationskampagne für Erstwählerinnen und Erstwähler.

Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Es ist zu prüfen, ob eine Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung NRW und der VHS Hilden-Haan möglich ist.
- Die Kampagne liefert Antworten auf Fragen wie „Wer und was wird gewählt?“, „Wer darf wählen?“, „Wie wird gewählt?“ und „Warum soll ich wählen gehen?“. Informationen zur Funktion und Arbeit des Stadtrats und seiner Ausschüsse, des Bürgermeisters, der Fraktionen sowie zu Handlungsmöglichkeiten und Entscheidungskompetenz von Kommunalpolitik sind ebenfalls Bestandteil.
- Diskussionsveranstaltungen mit Kommunalpolitikerinnen und -politikern und andere Vor-Ort-Aktionen ergänzen die Sachinformationen.
- Das Internet spielt als Informations- und Kommunikationsplattform eine entscheidende Rolle. Die dort zur Verfügung gestellten Informationen werden so aufbereitet, dass sie auch als Download zur Verfügung stehen und z. B. im Politikunterricht in den Schulen eingesetzt werden können. Plakate, Flugblätter und anderes gedrucktes Informationsmaterial ergänzen den Internetauftritt.
- Durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit werden Jugendliche in Schulen und Jugendeinrichtungen ebenso wie Lehrerinnen und Lehrer und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendeinrichtungen auf die Kampagne aufmerksam gemacht.
- Die Informationen werden so präsentiert, dass Sprache und Aufmachung der Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene entsprechen. Das Einbeziehen von Jugendlichen in die Erarbeitung soll dieses sicherstellen.
- Der Jugendhilfeausschuss wird über den Stand der Kampagne informiert.

Begründung

Zu einem möglichen Kommunalwahltermin Anfang Juni 2009 werden ca. 3.200 Erstwählerinnen und Erstwähler in Hilden zur Wahl aufgerufen sein. Darunter sind ca. 1.100 Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren.

Es gab in einigen NRW-Städten gezielte Informationskampagnen, um die Jugendlichen zu einer Wahlbeteiligung zu motivieren, wie zum Beispiel in Wuppertal, Dortmund oder in Neuss. Diese Kampagnen hatten zum Ergebnis, dass die Wahlbeteiligung gesteigert werden konnte.

Politik, Schule, Jugendarbeit und Verwaltung sind daher aufgefordert, eine Annäherung zwischen jugendlichen Wählern und Zu-Wählenden zu ermöglichen, mit dem Ziel, Jugendliche zur echten Teilhabe an politischen Prozessen zu interessieren. Demokratie ohne eine breite Legitimation durch alle Teile der Bevölkerung wird auf Dauer beschädigt oder gefährdet.

Alkenings
Hoyel

Joseph
R. Loral

Thwan
Bait